



6+, 6 BH, 25 m

6+, 7 BH, 25 m

7-/7, 8 BH, 35 m

7+, 4 BH, 1 SU, 20 m

7/7+, 4 BH, 20 m

6+/7-, 8 BH, 45 m

5, 4 BH, 50 m

6, 6 BH, 40 m

1, 48 m

7-, 4 BH, 35 m

AS, 45 m

6-, 4 BH, 35 m

5+, 3 BH, 40 m

6, 7 BH, 48 m

6+/7-, 9 BH, 48 m

Eiskarlmauer (Nordwand), Karwendel (Eng)

„Regenbogenweg“

Charakter: Super Karwendel-Nordwandschmankerl mit nur 45 Minuten Zustieg. Die Nähe zum Wasserfall beschert im Hochsommer bizarre Szenen durch schier greifbare Regenbögen in der Morgensonne. Und beim Abseilen kann man an heißen Tagen freudig in die Gumpen tauchen. Anfangs wartet noch geneigte alpine 6er-Kletterei an schönen glatten Platten im Laliderer-Stil, später superrauher senkrechter Oberreintalfels und zum Finale kommt überhängend-fränggisches Lochgeziehe auch noch auf den Tisch. Zwei satte Dachzonen, ergonomisch überlistet, sorgen ordentlich für Luft unter'm Hintern.

Schwierigkeit: 7+ (7 obligat), E2.

Kletterstrecke: 515 m, 14 Seillängen.

Erstbegehung: Ralf Sussmann und Volker Benz am 20. Juli 2020 nach Vorarbeiten. Die Erstbegehung erfolgte durchgehend im Vorstieg von unten, ohne vorheriges Erkunden von oben und ohne die Verwendung von Fixseilen. Rotpunkt im Überschlag mit Martin Mißbeck am 11.09.2020.

Material: 9 Express für Zwischensicherung (zzgl. Dummy-Runner), 50 m Doppelseil.

Ernsthaftigkeit und Absicherung: E2: Generell sehr gut abgesichert, teils weitere Hakenabstände in Passagen sechsten Grades, aber nur wo die Felsqualität gut und die Sturzbahn frei ist.

Zustieg: Ca. 45 min ab Eng-Käsalmen. Ins Hochglückkar bis zum ersten Aufschwung (Brotzeitstein). Weiter 150 m und links vom Bach hoch zur Eiskarlmauer. Das erste markante breite Band links vom Bach ansteigend 100 m verfolgen und in einer großen Schleife nach rechts (zuletzt leicht fallend) auf dem obersten schmalen Band zum Einstieg direkt links des großen Wasserfalls und rechts eines kleinen Sekundärrinnsals.

Abstieg: Abseilen über die Route mit 50 m Doppelseil. Längen 14+13 zusammenfassen, ebenso 11+10. In der 8. und 6. Länge besser den Ersten ablassen. Alternativ (alpin) vom Ausstieg 200 m östlich/links zum Eiskarlsporn gehen, einmal abseilen und im 2. Grad ins obere Hochglückkar absteigen. Dort weiter östlich bis man hoffentlich den Steig zurück zur Eng findet.